

Tagblatt Online, 27. Januar 2012, 01:06 Uhr

Mit Zahnbürstenmotoren auf den Mars



Zum Anlass der Männer-Jahrgänger im Auditorium der Larag fanden sich am Donnerstagnachmittag zahlreiche Interessierte ein. (Bild: twi.)

Raumfahrtexperte und Wissenschaftspublizist Men J. Schmidt aus Gossau liess die Besucherinnen und Besucher seines Vortrags im Auditorium der Larag AG in die Weiten des Weltalls eintauchen. Eingeladen hatte der jüngste Jahrgängerverein.

THOMAS WISMER

Artikel weiterempfehlen

  

Am Donnerstagnachmittag fanden sich Interessierte auf dem Gebiet der Astronomie zu einem Vortrag über Kleinplaneten und deren Geheimnisse im Auditorium der Larag AG ein.

Organisiert wurde der Anlass vom Männer-Jahrgängerverein 1946-1950 Wil. Eingeladener Referent war Men J. Schmidt, selbständiger Berater im Bereich «Astro» und «Space».



23 Kilometer auf dem Mars

Den Einstieg des Vortrags bildete ein Überblick über die aktuellsten Ereignisse rund um die Astronomie und Raumfahrt. Dabei kam Schmidt unter anderem auf den Marsroboter «Opportunity» zu sprechen. «Opportunity2» habe 23 Kilometer auf dem Planeten Mars zurückgelegt, angetrieben von Motoren, die ursprünglich für elektrische Zahnbürsten entwickelt worden waren, erklärte der Wissenschaftspublizist dem Publikum. Der Marsroboter war seit Januar 2005 auf dem Mars im Einsatz gewesen, wo er zur Entdeckung von Wasserspuren beigetragen hatte.

Geheimnis des Sonnensystems

Das eigentliche Thema des Vortrags handelte von Kleinplaneten, sogenannte Asteroiden, welche in einem Gürtel zwischen Mars und Jupiter zu finden sind. Ein zweiter Gürtel befindet sich ausserhalb der Neptunbahn. Asteroiden bilden die Restmaterie aus der Entstehungszeit des Sonnensystems. «Mich faszinieren diese unbekannt, unerforschten Körper, die vielleicht den Schlüssel für das Verständnis der Entstehung des Sonnensystems sein könnten», sagt Schmidt während seines Vortrags. Die Weite, die Unendlichkeit des Alls habe ihn schon als Kind fasziniert, so der Wissenschaftspublizist. Als Schüler kaufte er sich sein erstes Fernrohr und später knüpfte er Briefkontakt zur amerikanischen Raumfahrtbehörde Nasa.

«Gemeinsam etwas zu erleben»

Der Männer-Jahrgängerverein 1946-1950 Wil war im November 2010 gegründet worden. Damit folgt der Verein einer langen Tradition.

«An der Gründungsversammlung zeigte der Präsident des Jahrgängervereins einen Statuten-Ausschnitt aus dem 16. Jahrhundert», sagt Jakob Alther, Vorstandsmitglied im Verein. Er amtiert ausserdem als Wanderleiter und organisiert die Tageswanderungen, die zweimal monatlich stattfinden. «Für mich ist es einfach schön, mit Gleichaltrigen, die man vorher nicht so kannte, gemeinsam in der Natur zu sein und etwas zu erleben», erzählt Freddy Kugler, Medienverantwortlicher des Vereins.